

Liebe mal etwas anders

SakuraxKakashi oder SakuraxSasuke? Wer weiß ^^

Von Yuri91

Kapitel 17: Eine etwas andere Art von Selbstgesprächen

Moin! ^^

Wie immer die Info am Anfang. Ich glaub, ich lass das bald mal weg... ^.^

Okay, wenn einer was sagt ist es normal geschrieben.

Wenn jemand etwas denkt ist es so geschrieben: °Bla, bla, bla.°

Wenn Sakuras innere Stimme was sagt, ist es so geschrieben: *Bla, bla, bla.*

Wenn ich was zu kommentieren habe (Gott behüte ^^) ist es so geschrieben: (Bla, bla, bla.)

Und jetzt viel Spaß beim Lesen! ^^

Breit lächelnd stand Sasuke in dem Zimmer und sah zu dem Bett, wo gerade eine rosahaarige Frau drin schlief. Langsam ging der Uchiha auf das Bett zu und setzte sich auf die Bettkante. Vorsichtig zog er die Bettdecke ein wenig nach unten, damit er Sakuras Gesicht genau sehen konnte.

Ein friedlicher Ausdruck und ein zartes Lächeln umspielte Sakuras Gesicht.

°Wie ein schlafender Engel...°

Behutsam, damit Sasuke die schlafende Kunoichi auch ja nicht aufweckte, fuhr er mit einem Finger über Sakuras Wangen, ihre Stirn, die Nasenspitze, ihre Lippen und den Hals entlang. Dabei strich Sasuke immer wieder rosa Haarsträhnen aus dem Weg.

Manchmal zuckte Sakura ein wenig unter seinen Berührungen und drehte den Kopf ein wenig zur Seite, doch Sasuke machte immer weiter.

Nach einer Weile hörte er dann jedoch auf. Seine rechte Hand ruhte auf Sakuras Schulter. Langsam beugte sich der Uchiha zu ihr hinunter und küsste sachte ihre Lippen. Nur ein kurzes Grummeln war von Sakura zu hören, ehe sie ihren Kopf erneut zur Seite bewegte.

Ein Lächeln zierte Sasukes Gesicht.

°Na warte...°

Sasuke hatte seine Taktik geändert und begann nun vorsichtig ihren Hals entlang zu küssen. Innerlich hoffte Sasuke, dass Sakura bald aufwachen würde.

Sakura drehte ihren Kopf immer wieder hin und her. Etwas kitzelte sie ständig am Hals. Es war irgendwie ein wenig feucht...

Wie bei einer lästigen Fliege, fuhr Sakura über ihren Hals. Hoffentlich hörte es jetzt auf. Sie wollte doch schlafen!

Genervt verdrehte Sasuke seine Augen.

Was hatte Sakura denn jetzt nur für ein Problem?

Man schob einen Uchiha doch nicht einfach zur Seite! Niemand wies einen Uchiha ab!

Auch nicht, wenn man gerade schlief!

Sasuke hatte einen kurzen Moment gewartet, bis Sakura ihre Hand wieder hinunter getan hatte und begann sein Werk von neuem.

Wann wachte sie denn endlich auf?

Sakura hatte aber wirklich einen festen und tiefen Schlaf!

Man, das hört ja gar nicht mehr auf! Jetzt mach deine verdammten Augen auf und sieh nach, was uns am Schlafen hindert!

°Vergiss es! Wenn du jetzt nicht noch so rummeckern würdest, könnte ich auch weiter schlafen!°

Du bist ja nur sauer, weil dein ach so erotischer Traum von dir und Ka...

°Klappe! Ich hab gar nicht von ihm geträumt! Und schon gar nichts erotisches!°

Wenn du das sagst... Ich mein ja nur, ich bin in deinem Kopf. Ich träum dasselbe wie du...

Mit einem Ruck setzte sich Sakura in ihrem Bett auf. Sie sah recht wütend und unausgeschlafen aus. Es war nicht sehr angenehm von der eigenen inneren Stimme mit etwas so peinlichem konfrontiert zu werden sodass man kurz davor ist alles in kleine Stücke zu zerschlagen. Besonders, wenn die innere Stimme auch noch genau wusste, was man träumte. Wo blieb denn da die Intimsphäre?

Aber es stimmte schon. Sakura hätte liebend gerne weiter von ihm geträumt. Sakura bildete sich ein noch immer seine Finger über all auf ihrem Körper zu spüren und seine Küsse...

Moment!

Da waren Hände auf ihrem Körper.

Und da waren auch Küsse.

Und zwar auf ihrem Hals. Dort, wo sie gewesen waren, war die Haut ein wenig feucht. Mit wild klopfendem Herzen drehte Sakura langsam ihren Kopf zur Seite, zu der Person, die sich gerade an ihr zu schaffen machte. Hoffnung kam in ihr auf. Vielleicht war er doch wieder da und hatte die Mission abgebrochen. Vielleicht war es gar kein Traum gewesen, sonder Realität!

Sakura wurde unsanft auf den Boden der Tatsachen geschmettert, als sie Sasuke sah, der gerade dabei war ihren Hals abzuschlecken. Ja, abzuschlecken traf es recht genau. Das waren schon keine Küsse mehr, das erinnerte eher daran von einem Hund geleck zu werden...

(Bin ich da grad etwas sarkastisch und negativ Sasuke gegenüber eingestellt? Wer gerade das Gefühl hat, wie kommt du denn nur darauf? *g* Okay, ich versuche mich zusammenzureißen, außer das gefällt mir. Das macht Spaß so nen Klump zu schreiben.

smile Aber wir wollen ja wieder Ernst werden und aufhören euch zu nerven. ^^)

Bäh, ich dachte immer Sasuke könnte küssen. Er sollte mal Nachhilfe darin nehmen. Unser lieber Uchiha kann ja doch nicht alles.

°Stimmt schon. Jetzt wechselst du auf einmal die Seiten oder wie?°

Was soll denn dieser Vorwurf? Vorher war Sasuke noch ein superguter Küsser! Was ist jetzt nur passiert? Hoffentlich hat er keinen Mundgeruch, so früh am Morgen...

Erst der letzte Satz von ihrer inneren Stimme brachte Sakura dazu zu merken, dass

Sasuke ja noch da war und dieser sie immer noch ab... nein, küsste.

Erst jetzt sah die Kunoichi den Uchiha richtig an und dieser ließ sogar von ihrem, etwas feuchtem, Hals ab. Mit einem breiten Grinsen im Gesicht sah Sasuke sie an.

„Morgen...“

„Ja, äh, morgen. Sasuke, was sollte das gerade sein?“ fragte Sakura irritiert, während sie den Uchiha genauer musterte.

(Ah, ich muss noch kurz was los werden. Es SCHNEIT! Ja, richtig gelesen! Bei mir im schönen Hessen schneit es! Der Schnee bleibt zwar nicht liegen... aber trotzdem!

freu Und jetzt genug genervt und zurück zur ff! Schneeglöckchen weis Röckchen...

rumsing)

Er trug nur eine schwarze Boxershorts und sein Haar war ein wenig durcheinander. Das fiel jedoch nicht sonderlich auf, da Sasukes Haar sowieso immer in alle Richtungen abstand. Aber er war ein Uchiha. Da sah das cool aus.

(Das sollte jetzt nicht verarsche mäßig kommen. Echt jetzt!)

„Na, was mach ich wohl? Siehst du doch.“

Ein verschmitztes Grinsen zeichnete sich auf Sasukes Gesicht ab. Er kam Sakuras Gesicht näher und drückte seine Lippen fordernd auf ihren Mund.

Boah, gleich so früh am Morgen geht Sasuke so ran. Ich will wieder schlafen!

°Ich auch...°

Sakura erwiderte den Kuss des Uchihas nicht, sondern schob ihn behutsam beiseite.

Verwundert sah Sasuke Sakura an. Die Kunoichi erkannte sofort, dass er gekränkt war und die Welt nicht mehr verstand. Schnell sagte sie daher: „Nicht jetzt, weißt du? Ich bin doch grad erst wach geworden.“

„Das war auch Sinn und Zweck der Sache“, erwiderte der Uchiha schnell.

„Sasuke, ich bin ein Morgenmuffel. Weck mich noch einmal so und du wirst dein blaues Wunder erleben!“

Lächelnd stupste Sakura Sasuke ein wenig von sich, doch nur im Spaß. Sasuke sah dies nun als Einladung weiter zu machen, wo er aufgehört hatte und wollte sich mit einem breiten Grinsen daran machen, Sakura wieder zu küssen, doch diese drückte Sasuke erneut nur von sich, kletterte aus dem Bett und eilte aus dem Zimmer.

Völlig verwirrt sah Sasuke ihr nach.

Boah, wie ich das hasse! Und das ist so eklig! So etwas dann auch noch am frühen Morgen! Wenn du dich nicht schon längst übergeben würdest, dann würde ich das jetzt machen!

Während Sakuras innere Stimme ständig herumrörgelte, bekam Sakura so gut wie nicht mit, was diese sagte. Sie war einfach nur froh, als sie nach einer Weile von der Toilettenschüssel wegkam.

Als sich Sakura vor den großen Spiegel im Bad stellte, sah sie nicht gerade blendend aus. Sie war blass und sah irgendwie krank aus.

Du hast auch schon mal bessere Tage erlebt...

°Ach, halt die Klappe!°

Tja, nur noch gut 5 ½ Monate und du bist wieder so hübsch und zierlich wie eh und je.

Sakura verdrehte daraufhin einfach nur die Augen und begann sich zurecht zu machen. Auf so ein Gespräch am frühen Morgen hatte sie definitiv keine Lust.

Sasuke saß mit verschränkten Armen vor der Brust auf Sakuras Bett und sah ständig die Tür an. Es schien so, als wolle er alleine mit seinem Blick versuchen, dass Sakura

wieder auftauchte.

°Was braucht sie denn so lange? Und weswegen hat sie mich überhaupt hier sitzen lassen?°

Diese Frage beschäftigte den Uchiha schon die ganze Zeit. Bis jetzt hatte er dafür die verschiedensten Theorien aufgestellt.

Eine war, dass sich Sakura schnell beeilte sich frisch zu machen, da sie so ungeschminkt und noch völlig verschlafen nicht mit ihm rummachen wollte. Nicht, dass Sakura ungeschminkt nicht auch schön wäre! Aber Frauen sahen dies meistens nicht so. Diese Theorie war auch Sasukes Nummer eins.

Eine andere lautete, dass Sakura ihn einfach nur warten lassen wolle, damit er dann noch ein wenig... schärfer... auf sie wäre.

Doch das traute Sasuke Sakura nicht so zu.

Dann hatte der Uchiha noch eine weitere.

Sakura war einfach noch nicht bereit und das hatte vielleicht auch etwas mit Kakashi zu tun und dem Baby. Doch diesen Gedanken hatte Sasuke schnell wieder verworfen. Wenn man ihn, einen Uchiha, haben konnte, gibt man sich doch nicht mit einem zweitklassigen Ninja zufrieden!

Außerdem liebte er Sakura wirklich! Für sie würde er kämpfen und wenn es sein musste, sie mit seinem Leben beschützen, bzw. dieses opfern. Und eins würde er sicherlich nicht. Den Schwanz einkneifen, nur weil noch jemand anderes in die Person verliebt war, die er liebte! Aber vielleicht hatte Kakashi erkannt, dass Sakura und er nun einmal zusammen gehörten und war deshalb zu der Mission aufgebrochen? Hätte er selbst diese Mission bekommen, dann hätte er eben abgesagt. Sakura ging vor und nicht eine blöde, ach so wichtige Mission!

Wo war eigentlich der ganze Respekt geblieben, den Sasuke einmal für seinen Sensei hatte?

Als er noch bei Orochimaru war, war dieser noch vorhanden gewesen. Auch, als er erfahren hatte, dass Sakura schwanger von Kakashi war. Doch in den letzten Wochen, die Sasuke hier verbracht hatte, hatte sich das geändert.

(Oh man, ich weiß gar nicht mehr, wie lange Sasuke jetzt schon hier wohnt... Ich sollte mir so was aufschreiben. Weiß das noch einer von euch? *hoff* Wenn ja, bitte bescheid sagen! ^^)

Sasuke schreckte aus seinen Gedanken, als die Schlafzimmertür geöffnet wurde und Sakura das Zimmer betrat. Endlich.

„Sakura“, begann der Uchiha und war aufgestanden und auf die Kunoichi zugegangen.

„Was ist los?“

Sasuke hatte sie zunächst küssen wollen, doch als er sah, dass Sakura ganz blass war, hatte er es lieber gelassen. Vorerst zumindest.

Sakura sah den Schwarzhaarigen vor sich an und lächelte leicht. Es freute sie, dass er sich Sorgen um sie machte.

„Mir war nur ein wenig schlecht.“

Du hast gereiert bis zum geht nicht mehr!

„Ich dachte, deine morgendliche Übelkeit sei weg.“

Ja, das dachte ich auch! Und es war widerlich! Das kannst du mir glauben, Kumpel!

„Ach, manchmal ist es halt doch noch. Aber es geht schon, wirklich.“

Mit einem Lächeln unterstrich Sakura diese Aussage und sah Sasuke währenddessen in die Augen.

„Na, wenn du meinst.“

Sasuke war inzwischen aus seinem Konzept gekommen. Er hatte doch jetzt ein wenig die Zweisamkeit mit Sakura nutzen wollen. Solange Kakashi auf Mission war und niemand zu Besuch kam, würde er auch alle Zeit der Welt dafür haben. Er war schließlich auch nur ein Mann, der seinen Trieben freien Lauf lassen musste. Doch dadurch, dass es Sakura nicht so gut ging, konnte er sie ja schlecht aufs Bett schmeißen und sie nach allen Regeln der Kunst verführen!

Innerlich seufzte Sasuke schwer. Der Tag fing ja schon mal super an.

(Oho, ich merke schon, wie die Fangemeinde von Sasuke schwindet... Aber hey, er ist eben ein Uchiha. *g* Und ich nerve schon wieder. Sorry...)

Sakura war ein wenig irritiert. Sie hatte Sasuke gerade mehrmals angesprochen und er hatte nicht darauf reagiert. Etwas, das bei ihm total unüblich war.

„Sasu-uuuueeee!“

Genervt wedelte Sakura mit der Hand vor seinem Gesicht herum. Im Moment war sie echt nicht in der Stimmung ihre Zeit mit einem Tagträumer zu verbringen. Da hätte sie auch ruhig weiter schlafen können!

„Wie?“

Ein wenig verwirrt sah Sasuke die Kunoichi an, doch schnell hatte er sich wieder gefangen. Zumindest nach Außen hin.

„Tut mir Leid. Ich war gerade in Gedanken ein wenig... woanders.“

„Schon gut. Also, gibt es noch etwas oder könntest du bitte nach draußen gehen und warten bis ich mich umgezogen habe? Das würde dir auch nicht schaden. Wenn du dann vielleicht auch noch die Güte besitzen würdest und Frühstück machen?“

Mit einem zuckersüßen Lächeln sah Sakura Sasuke an, der einfach nur stumm nickte, bevor er über ihre Worte nachgedacht hatte. Ehe sich der Uchiha versah, wurde er auch schon zur Zimmertür hinaus geschoben. Kurz bevor Sakura die Tür zu machte, lächelte sie Sasuke noch kurz an, gab ihm einen flüchtigen Kuss auf die Wange und schloss dann die Tür.

Coole Aktion. Konntest wohl nicht an dich halten und musstest ihn küssen, was?

°Es war doch gar kein richtiger Kuss!°

Was rechtfertigst du dich denn? Du bist solo! Weder Kakashi noch Sasuke ist dein Freund. Also bitte!

Seufzend machte sich Sakura daran sich etwas zum Anziehen zu suchen und zog sich dann gemütlich um. Währenddessen redete ihre innere Stimme ununterlassen irgendetwas sinnloses vor sich hin.

Als Sakura fertig angezogen in die Küche kam, hatte sie einen schön gedeckten Küchentisch vor sich. Noch warme, frische Brötchen, die einen angenehmen Duft verströmten, standen in einem Körbchen in der Mitte des Tisches. Drum herum waren verschiedene Marmeladensorten, Aufschnitt und Butter hingestellt worden. Bei zwei Stühlen waren Teller gedeckt worden. Dazwischen stand eine volle Kaffeekanne.

„Ah.“

Mit einem freudigen Lächeln klatschte Sakura in die Hände und setzte sich dann auf einen Stuhl. Augenblicklich griff sie nach der Kaffeekanne und goss sich die schwarze, heiße Flüssigkeit in die Tasse. Ein herrlicher Duft stieg Sakura in die Nase.

„Ah, einfach nur göttlich. Das hab ich jetzt echt nötig.“

„Gut zu wissen.“

Sakura drehte ihren Kopf zur Seite, als sie Sasuke neben sich hörte und lächelte ihn an.

Der Uchiha trug jetzt nicht mehr nur seine Boxershorts, sondern eine schwarze Hose und ein weißes Hemd, dessen oberste Knöpfe geöffnet waren. So etwas hatte Sakura noch nie an Sasuke gesehen und sie kam nicht umhin sich einzugestehen, dass es ihm sehr gut stand.

„Du hast ja tatsächlich den Tisch gedeckt. Das hatte ich gar nicht erwartet.“

Sakura sagte dies eigentlich nur, um Sasuke nicht stumm immer nur anzustarren. Doch es war ihm anscheinend aufgefallen, denn er grinste nur vielsagend. Ohne weiter darauf einzugehen, ließ sich Sasuke auf dem Stuhl neben Sakura nieder und schüttete sich ebenfalls Kaffee ein.

Weiterhin schweigend griff sich Sasuke ein Brötchen, schnitt dieses auf und bestrich es mit Butter und Marmelade.

(Was für ein kack Satz... Na ja, egal... ^^)

Sakura sah Sasuke bei seinem Tun die ganze Zeit zu, bis ihr auffiel, wie blöd sie sich doch benahm. Schnell begann auch sie daher ihr Brötchen zu bearbeiten.

Die erste Zeit des Frühstücks verlief schweigend. Sasuke nutzte diese Zeit, um sich Sakura eingehender zu betrachten. Sie trug nun ein schlichtes T-Shirt in einem sanften, blassen grün und eine weiße, enge Hose. Es passte gut zu ihr. Doch auf einmal viel Sasuke etwas auf. Etwas, was er die ganze Zeit noch nicht richtig bemerkt hatte.

„Sag mal Sakura, kann es sein, dass du schon ein wenig...Bauch bekommst?“

Sasuke hoffte inständig, dass Sakura jetzt nicht austicken würde und einen Tobsuchtsanfall bekam, weil er vielleicht dachte, sie würde dick werden. Das war schließlich nicht seine Absicht. Aber in diesem Outfit sah es nun einmal so aus.

Verwundert hob Sakura nur die Augenbrauen an und sah Sasuke über den Rand ihrer Tasse, die sie in der Hand hielt, an. Der Uchiha wusste zunächst nicht, was er genau von dieser Reaktion halten sollte. Doch das sollte er gleich erfahren.

Sakura glaubte, sie hätte sich verhöhrt. Doch da ihre innere Stimme das gleiche gehört hatte, war sie sich sicher, richtig zu liegen.

Was fiel Sasuke denn ein zu behaupten, sie würde dick werden?

„Hey! Wenn du ein Problem damit hast, dass meine Hosen in den nächsten Monaten um einige Nummern größer werden und du mich dann nicht mehr sexy genug findest, um mit dir ins Bett zu steigen, dann, und das kannst du mir glauben, hast du ein riesiges Problem mit mir und nicht ich!“

(Logisch? Hoff ich doch mal... ^^)

Sasuke war im ersten Moment ziemlich beeindruckt gewesen, welche Lautstärke Sakuras Stimme annehmen konnte und es wurde nur noch dadurch unterstrichen, dass sie ihm einen ziemlich giftigen Blick zu warf und drohend aufgestanden war. Doch nachdem der Uchiha einen Moment über ihre Worte nachgedacht hatte, musste er unweigerlich lachen.

Sakura sah ihn im ersten Moment verständnislos an, doch dann kochte die Wut in ihr wieder auf.

Dieser Uchiha nahm sich im Moment ja wohl ganz schön viel heraus! Kaum war Kakashi nicht da, tauchte er früh morgens bei ihr auf und weckte sie mit seinen Küssen. Dann wäre er auch noch beinahe über sie hergefallen. Anschließend tauchte Sasuke in einem äußerst anziehenden Outfit in der Küche auf und dann beleidigte er sie so! Sie,

eine Haruno, die nie so etwas auf sich sitzen lassen würde! Doch warum lächelte Sasuke sie jetzt so verschmitzt an?

Sakura hatte ihren Mund bereits geöffnet um Sasuke irgendeine Beleidigung an den Kopf zu schmeißen, als dieser einfach nur meinte: „Deine Ansichten sind sehr interessant.“

Weiterhin hatte Sakura jedoch keine Ahnung, was so witzig an ihren Worten war.

„Zunächst einmal bist du nicht dick, sondern schwanger. Und Schwangere sind doch irgendwie sexy.“

Empört öffnete Sakura erneut ihren Mund, doch sie wusste einfach nichts darauf zu erwidern. Daher schloss sie diesen wieder und sah beleidigt drein. Doch innerlich freute es sie, dass Sasuke bestätigt hatte, dass sie sexy war.

„Außerdem“, fuhr der Uchiha grinsend fort „finde ich, du hättest es mit mehr Taktgefühl sagen können, was du willst.“

Nun war Sakura vollends verwirrt. Was wollte er ihr denn jetzt schon wieder sagen?

„Wenn du mit mir schlafen willst, dann brauchst du das doch nicht so zu äußern.“

Perplex sah Sakura den grinsenden Sasuke an. Erst jetzt wurde ihr bewusst, was sie so alles von sich gegeben hatte. Sie hatte doch tatsächlich indirekt zugestimmt, mit Sasuke schlafen zu wollen! So etwas konnte wirklich nur ihr passieren!

Tja, dumm gelaufen was? Und du nennst mich pervers. Also echt. Wer fährt denn hier auf zwei Gleisen gleichzeitig?

Ehe Sakura das ganze klar stellen konnte, spürte sie auch schon Sasukes Lippen auf ihren. Seine Arme umschlangen ihren zierlichen Körper und hielten sie fest. Sakura war viel zu perplex um zu reagieren. Sie hatte noch nicht einmal gesehen, wie Sasuke aufgestanden war...

Kakashi saß auf einem flachen, großen Stein und sah auf seine Hände. Der Tag war schon fast zur Neige gegangen und bis jetzt hatte er noch keine heiße Spur gefunden. Doch was hatte er denn schon erwartet? Seine Mission in ein, zwei Tagen abzuschließen? Das war einfach nur ein lächerlicher, kindischer Gedanke!

Ein tiefer Seufzer entfuhr dem Kopianinja. Langsam stand Kakashi auf und begab sich wieder auf die Suche. Bald jedoch müsste er sich ein Nachtlager aufbauen.

schnief

Oh man, in diesem Kapi passiert ja nicht sonderlich viel, außer das Sakura viel mit ihrer innern Stimme labert... *flenn*

Aber irgendwie... Na ja, ich hab zwar keine Schreibkrise, aber jetzt so, als Überbrückung für die ganze Zeit ist mir nix besseres eingefallen. *seufz*

Und ich hab auch ständig mal reingelabert. Das tut mir ach schrecklich Leid. Ich war da in so ner Phase... *seufz*

Also das ganze Gelaber hier soll so viel heißen wie, ich bin mit dem Kapi nicht so wirklich zufrieden!

Und kürzer als der Rest ist es auch noch! *drop*

Einfach nicht mein Tag...

Ich hoffe ihr könnt mir verzeihen. Beim nächsten Mal werde ich mir wieder mehr Mühe geben! Versprochen!

Trotzdem hoffe ich, dass ich wie immer Kommis von euch bekomme! Wenn einer von euch ein paar Ideen hat, macht mir das überhaupt nix aus, wenn er mir diese auch

sagt! Im Gegenteil, ich wäre dankbar! *g*
Okay, genug geschwafelt. Bis, hoffentlich, zum nächsten Mal!